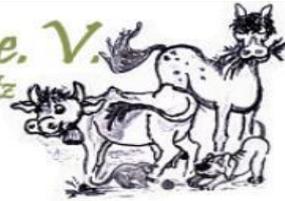


# Tierschutzverein Bad Griesbach e. V.

IGT - Initiative gegen Tierferntransporte und für Tierschutz



Mitglied im Landesverband Bayern des Deutschen Tierschutzbundes

Liebe Mitglieder,

Mit diesen Vereinsnachrichten wollen wir euch an ein besonderes Ereignis erinnern: Wir sprechen nicht von eurem Geburtstag, sondern vielmehr vom 25. Geburtstag unseres Vereins, der 1998 das Licht der juristischen Welt erblickt hat, als er in das Vereinsregister beim Amtsgericht Passau unter der Vereinsregisternummer 1751 eingetragen wurde. Und einige Altgediente sind heute noch Mitglied, leider mussten wir aber auch das Ableben einiger unserer Aktiven betrauern.

Damit wir uns nicht auch von unserem Verein verabschieden müssen, habe ich euch vor Wochen einen Brandbrief geschickt mit der Bitte, sich als aktive Mitglieder zu melden. Vielleicht ist dies in der Nach-Corona- oder in der Urlaubszeit untergegangen, das Ergebnis war jedenfalls sehr mager, weshalb ich an dieser Stelle nochmals an alle Mitglieder und Nichtmitglieder appelliere, bei unserem Verein aktiv mitzuarbeiten - zum Wohl der Tiere, denen wir in dieser Zeit oftmals geholfen haben, sei es durch Futterspenden, Beteiligung an der Arztkosten oder in sonstiger Weise. Deshalb nochmals unsere Bitte:

**Meldet euch, damit wir gemeinsam den Tieren in unserem Umfeld helfen können.**

Und die gute Nachricht:

Die Aktiven und der Vorstand haben sich in der Sitzung vom 16. Oktober entschlossen, weiterzumachen! Unsere Aktivitäten haben sich im Laufe der vergangenen Jahre geändert: Während wir anfangs entsprechend dem ursprünglichen Vereinsziel mit dem Kürzel

„IGT“ = Initiative gegen Tierferntransporte und für Tierschutz“ oftmals nachts auf der Autobahn Richtung Regensburg und bis Salzburg unterwegs waren, um der Polizei Hinweise für Tierschinder-Ferntransporte zu geben, verlagerte sich unsere

Tätigkeit allmählich darauf, örtliche Missstände anzuprangern wie die Hundeimporte an der Grenze nach Österreich, die Haltung von Hühnern in Käfigen, bis wir schließlich unseren Schwerpunkt in der Fürsorge für Katzen in unserem Landkreis gefunden haben.

Nach einer internen Aufstellung von 2002 – 2022 haben wir rund 1.300 Katzen kastrieren/sterilisieren lassen und so wesentlich dazu beigetragen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, das Elend freilaufender Katzen einzudämmen.

Gern erinnern wir uns auch dankbare Katzenhalter, denen wir mit Futterspenden und der Übernahme von Tierarztkosten helfen konnten. Und damit das so bleibt, dürfen wir Sie gerne ein weiteres Mal um Spenden bitten, die ohne jegliche Abzüge, ausschließlich den Tieren, unseren Mitgeschöpfen, zugutekommen!

Insbesondere möchten wir uns auch bei den Tierfreunden bedanken, die unsere Spendenboxen in Bad Griesbach, Pocking und Rotthalmünster mit Futter und auch mit Bargeld bedienen.



## Illegale Hundeimporte und sonstige Schweinereien

Wieder einmal hat die bayerische Landestierärztekammer in einer Pressemitteilung vom 28.9.2023 vor illegalen Hundeimporten gewarnt mit dem Zusatz „Kommt die Tollwut zurück nach Deutschland?“

Sehr hat zunächst angemerkt, dass Deutschland seit 2008 frei von klassischer Tollwut ist und anschließend darauf verwiesen, dass in vielen Ländern die oftmals tödlich verlaufende Viruserkrankung noch weit verbreitet ist, wobei in 99 % der Fälle der Hund die Infektionsquelle war.

Dies hat die Kammer zum Anlass genommen, eindringlich davor zu warnen, Hunde illegal aus Urlaubsländern mitzubringen bzw. Tiere aus illegalen Importen zu kaufen. Aber diese Hinweise reichen nicht aus, das Problembewusstsein entsprechend zu schärfen.

Lieber nehmen Interessenten den Umweg, weiterhin gezielt nach illegalen Importhunden zu fragen, anders wäre ja der Nachschub, insbesondere auch an der Grenze zu Österreich bei Suben nicht zu erklären - ohne Rücksicht darauf, wie die Hunde bisher gehalten und medizinisch versorgt worden sind.

Und nach wie vor ist der Gesetzgeber nicht willens, diesem Missstand abzuhelpfen und derartige Importeure finanziell so stark zur Kasse zu bitten bis hin zum Einzug der verwendeten Fahrzeuge, damit sie die Finger von diesem Geschäft lassen.

Ein einfacher Weg bestünde auch darin, Importeuren generell die Verpflichtung aufzuerlegen, zunächst für eine mehrmonatige Quarantäne zu sorgen, wobei lediglich die Hunde ausgenommen werden sollten, die in ihrem Heimatland durch zertifizierte Tierschutzvereine ordnungsgemäß versorgt werden.

Aber wie sagte uns schon vor Jahren ein mittlerweile ehemaliger Landrat?

Kümmert euch doch lieber um einheimische Hunde - als ob damit diese Missstände beseitigt werden könnten!



## Katzenelend

Was tut der verantwortungsvolle Gesetzgeber in der Bayern gegen das allseits bekannte Katzenelend? Nach wie vor so gut wie: Nichts

Dabei ist das Problem längst bekannt:

Streunende, freilaufende Katzen sind teilweise krank, regelmäßig bei schlechter Gesundheit und ausgehungert. Sie geben Krankheiten weiter, sie leiden an Parasiten, Viruserkrankungen unter bakteriellen Infekten.

Nach vorsichtigen Schätzungen gibt es in Bayern 300.000 freilebende Katzen, die pro Jahr bis zu  $3 \times 2-6$  Junge bekommen.

Alles, was dem Gesetzgeber bisher dazu eingefallen ist, besteht aus einer so genannten Katzen - Schutzverordnung, die nichts anderes als ein Placebo darstellt, aber kein wirksames Mittel, um diesem Elend abzuhelpfen.

In erster Linie wäre eine Kastration für diese streunenden Katzen, aber auch für sog. Katzenfreigänger, also Katzen, die im Gegensatz zum reinen Wohnungskatzen ins Freie gelangen können, hilfreich.

Außerdem müssten die Katzenbesitzer ihre Katzen kastrierten lassen, wenn sie unkontrollierten Auslauf haben und älter als fünf Monate sind. Ferner müssten sie zur Kennzeichnung mit einem Mikrochip oder einer Tätowierung verpflichtend ausgestattet sein, um derartige Freigänger konkreten Katzenhaltern zuordnen zu können. Die hierfür zuständigen Landratsämter oder kreisfreien Städte haben jedoch in aller Regel keine tauglichen Mittel zur Hand.

Diese Katzen - Schutzverordnung setzt den Nachweis voraus, dass in bestimmten Gebieten überdurchschnittlich viele Katzen vorhanden sind und diesem Zustand anders nicht beizukommen ist.

Wer soll diese zwingenden Vorgaben leisten?

Daher ist es kein Wunder, dass eine derartige Verordnung bisher erst in einigen wenigen Städten in Bayern erlassen wurde.

Eine rühmliche Ausnahme stellt die Stadt laufen dar, die seit dem 1. Februar 2022 eine derartige Verordnung erlassen hat und sie auch mithilfe des örtlichen Tierschutzvereins „Katzenhilfe Salzachtal“ umsetzt.



## Ein Erlebnis aus den letzten 25 Jahren

Ziemlich am Anfang unseres Vereinslebens waren wir gut vernetzt mit anderen Vereinen, die sich in erster Linie gegen Tierferntransporte engagiert hatten.

Eines Tages erhielten wir zur Winterzeit einen Hinweis, dass aus Kiel eine Rindertransport mit der Eisenbahn über Salzburg nach Südeuropa kommen soll.

Da uns der Terminplan bekannt war, führten wir auf dem Abstellgleis im Bahnhof von Salzburg eine Kontrolle durch, ob die Rinder überhaupt ordnungsgemäß versorgt sind.

Es war saukalt, die Waggonen waren im Mittelteil stellenweise geöffnet, die Tiere hatten nach einer stundenlangen Fahrt kein Futter und lediglich in den Ecken Plastikbehälter mit Wasser, in die sie sich aber zum Teil erleichtert hatten, so dass sie weder etwas zu saufen noch zu fressen hatten.

Bevor wir das örtliche Veterinäramt informieren konnten, waren wir plötzlich von Polizei umringt, die uns für Terroristen hielten.

Glücklicherweise konnte einer unserer Mitstreiter die zuständige Bürgermeisterin einschalten, die dann dafür sorgte, dass sich die Polizei wieder zurückgezogen und uns in Ruhe gelassen hat. Sie sorgte auch dafür, dass die Rinder mit Stroh und sauberem Wasser mithilfe der Feuerwehr versorgt wurden.

Und noch in der Nacht mussten die armen Tiere die weite Reise bis nach Kroatien antreten, um auf ein Schiff verfrachtet zu werden....



 <p><b>Beitrittserklärung</b> zum <b>Tierschutzverein Bad Griesbach e.V. – IGT</b> St. Benedikt Str. 3 94167 Tettensweis</p> <p><small>Der Tierschutzverein ist als gemeinnützig anerkannt. FA Passau St. Nr. 153/109/20344, Registergericht Passau VR 1731 Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tierschutzverein Bad Griesbach e.V. – IGT Mit meiner Mitgliedschaft unterstütze ich die Arbeit des Tierschutzvereins.</small></p>	<p>Datum und Unterschrift: .....</p> <p>Ver- und Familienname: .....</p> <p>Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....</p> <p>Geburtsdatum: ..... Beruf: .....</p> <p>Tel./Fax: ..... e-mail: .....</p> <p>Bei Familienmitgliedschaften die weiteren Mitglieder:</p> <p>Name: ..... Geburtsdatum: .....</p> <p>Name: ..... Geburtsdatum: .....</p> <p>Name: ..... Geburtsdatum: .....</p> <p><b>Jahresbeitrag gemäß Satzung:</b> 30 EUR für Erwachsene 18 EUR für Schüler, Studenten und Rentner 42 EUR Familienbeitrag</p> <p><small>Bitte Scheck oder Bargeld beilegen, Einzugsermächtigung ausfüllen oder überweisen auf das <b>Vereinskonto:</b> Volksbank-Raiffeisenbank Vöhringen eG Konto IBAN: DE53 7406 2490 0007 5038 65 BIC: GENODEF3333 Gläubiger-ID Nr.: DE66ZZ00001000015</small></p> <p><b>MITGLIEDSBEITRÄGE UND SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR!</b></p> <p><b>Einzugsermächtigung</b> Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Bad Griesbach e.V. – IGT – meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von ..... EUR von meinem nachfolgend genannten Konto abzubuchen.</p> <p>Bankverbindung: ..... IBAN: ..... BIC: .....</p> <p>Kontoinhaber: ..... Datum, Unterschrift: .....</p>
--	--